

# Sportfest für den guten Zweck

VO-Cup: 32 Mannschaften aus ganz Europa traten Samstag auf den Kleinfeldplätzen im Baunataler Stadtpark an

VON TINA HARTUNG

**BAUNATAL.** Wer den VO-Cup als Kickerturnier kennt, wird am Samstag überrascht gewesen sein. Das Benefizfußballturnier – organisiert vom VO-Cup-Förderverein zugunsten krebskranker Kinder und behinderte Menschen – hat sich bei seiner 20. Auflage zu einer Sportveranstaltung mit sechs Disziplinen gemauert. „Der Spaß und Benefizcharakter waren durch den Ehrgeiz einiger Teilnehmer verloren gegangen. Also haben wir unser Konzept umgestellt“, erklärte Malte Harbusch, Vorsitzender des VO-Cup-Fördervereins.

Erstmals gab es eine Kooperation mit dem Verein „Freunde“ und einen Typisierungsstand der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Dennoch kam auch der Fußball nicht zu kurz. Neben Kicken, Torwandschießen und Riesentischkicker gehörten für die 32 Mannschaften,



Spaß am Tischkicker: Nancy Hirschfeld (vorn links) und ihr Team „OL Allstars“ freuten sich über das neue Konzept, das die Organisatoren vom VO-Cup-Förderverein auf die Beine gestellt hatten.

Fotos: T. Hartung

## HINTERGRUND

### 412 000 Euro in 19 Jahren

Erstmals fand die Benefizveranstaltung VO-Cup 1997 statt. VO steht für Konzern Vertrieb Original Teile und Service der Volkswagen AG. Seither hat der VO-Cup-Förderverein, der das Turnier or-

darunter Importeure und Lieferanten aus ganz Europa, auch Völker- und Beachvolleyball sowie Denksportaufgaben zum Turnier. Durch die neuen Disziplinen waren auch viele Frauen dabei.

So wie Nancy Hirschfeld (Original Teile Logistik Gesellschaft), die mit ihrem Team „OL Allstars“ teilnahm. „Weil immer nur Fußball gespielt wurde, habe ich zuletzt 2001

er. Mit dem Erlös werden schwer kranke Menschen, wie Lasse (9) unterstützt. Vor wenigen Wochen hat der Förderverein ihm ein besonderes Rad für seinen neuen Rollstuhl finanziert. „Damit kann er sich auch in unwegsamem Gelände gut bewegen“, erklärte Vater Oliver Martin.

Besucherin Erika van Vegchel war begeistert. „Es ist toll, dass Ehrenamtliche so

